

Ausgangslage

Der Firmweg 2022-23 war der 19. Firmweg der Pfarreien und Niederglatt, der im Rahmen von Firmung ab 18 lief. Wir hatten bisher den Firmanden am Infoabend immer einen Elternbrief mitgegeben, der die wichtigsten Informationen für die Eltern enthielt. Die Eltern waren zu den beiden Gemeindegottesdiensten eingeladen, welche die FirmandInnen unter dem Jahr mit Themen aus dem Firmweg gestalteten. Ebenfalls waren die Eltern jeweils an den Abend der Begegnung mit den Firmspendern eingeladen, an dem auch ein Gottesdienst mit dem öffentlichen Ja der FirmandInnen angesiedelt ist.

Neuer Ansatz in der Elternarbeit

Aufgrund der Anregung durch die DAJU und die PEF haben wir im Steuerteam unseres Firmwegs beschlossen, erstmals einen Elternabend für Eltern der FirmandInnen anzubieten. Wir siedelten den Elternabend bewusst nicht vor, sondern in der Mitte des Firmwegs an, weil wir uns da eine grössere Identifikation mit dem Thema versprochen haben. Diese Vermutung hat sich wohl als richtig herausgestellt. Von 28 FirmandInnen waren bei 19 die Eltern an diesem Abend anwesend und zwar sämtliche zu zweit, sofern sie nicht alleinerziehend waren. Die Eltern von 5 FirmandInnen hatten sich entschuldigt und von vier haben wir nichts gehört.

Wir bereiteten den Abend zu dritt im Steuerteam des Firmwegs vor, das aus zwei erfahrenen FirmwegbegleiterInnen und einem Seelsorger besteht. Sie waren auch am Elternabend zusammen mit einer weiteren Firmwegbegleiterin anwesend. Vorgängig zum Elternabend hatten wir den FirmandInnen am Firmwegabend folgende Frage gestellt: Hast du dich schon mit deinen Eltern über irgendwas vom Firmweg ausgetauscht? Wenn ja, welche Themen waren das?

Fazit:

87% der FirmwegteilnehmerInnen haben sich mit ihren Eltern schon über Themen des Firmwegs ausgetauscht.

54% diskutierten mit ihren Eltern über jedes Thema des bisherigen Firmwegs



Was erwartest du von deinen Eltern als Begleitung auf dem Firmweg?

„Dass sie weiterhin mit mir über diese Themen sprechen und ihre Gedanken mit mir teilen.“

„Dass sie sich Zeit nehmen, um über die Themen zu diskutieren.“

„Dass sie meine Fragen ehrlich und korrekt beantworten.“

„Ich erwarte, dass sie mich unterstützen und mir zuhören.“

„Dass ich gewisse Themen auch mit ihnen besprechen kann und sie meine Meinung akzeptieren.“

„Sie sollen Zuhörer sein, falls ich etwas vom Firmabend aufgreifen will. Sie sollen Ratgeber sein, falls bei mir Fragen zum Leben/Christentum auftauchen.“

„Ich erwarte eigentlich nichts, ich finde den Austausch mit ihnen aber spannend und schön.“

„Ich erwarte, dass sie an den Firmweg denken und mich an den Abend erinnern, wenn ich ihn vergessen habe.“

(20 der jungen Menschen auf dem Firmweg)

Was denken Sie, wie haben die jungen Menschen darauf geantwortet?

20 der 28 jungen Menschen sprachen auch explizit die Erwartung aus, dass sich Ihre Eltern für den Firmweg interessieren und mit ihnen darüber ins Gespräch kommen.

Durchführung des Elternabends

Die Eltern sassen am Abend an 8er-Blocktischen. Uns war es wichtig, dass es eine gute Mischung zwischen Information, Eigenaktivität und Austausch gibt. Alle wichtigen Inputs und Infos wurden mittels einer Powerpointpräsentation übermittelt.

Nach einem kurzen Statement der Firmwegbegleiter über ihre eigenen Firmerinnerungen luden diese zu einem Austausch an den Tischen zu diesem Thema ein. Das war ein guter Warm up. Es folgte dann eine geschichtliche Herleitung über Powerpoint zur Firmung als Sakrament und die heutige Bedeutung im Leben der jungen Menschen. Diesen Teil werden wir beim nächsten Mal noch straffen.

Dann machten wir mit den Eltern bewusst etwas aus einem Firmwegabend, nämlich das Einstiegsquiz in den Abend zum Thema Jesus und dann eine Bewertung verschiedener Darstellungen von Jesus. Die Eltern machten sehr gut mit.

Anschliessend stellten wir den Ablauf des Firmwegs und das Firmwegbegleiteteam vor. Zwei aus dem Firmwegbegleiteteam erklärten dann, warum sie diese Aufgabe schon seit mehreren Jahren als Freiwilligenarbeit wahrnehmen. Es folgte eine kurze Video-Einspielung von Statements der Firmand:innen, warum sie den Firmweg machen.

Anschliessend wurde die oben erwähnte Befragung der FirmandInnen bezüglich der Erwartungen an die Eltern während dem Firmweg thematisiert. Mit folgenden Fragen, welche die Eltern zuerst an den Tischen miteinander diskutierten, ging der offizielle Teil des Abends seinem Ende entgegen:

- Wie erleben Sie als Eltern den Firmweg?
- Was ist gut am Firmweg?
- Was fehlt?
- Welche Fragen haben Sie?

Selbstverständlich wurden Fragen der Eltern durch das Firmwegbegleiteteam beantwortet. Am Schluss gaben die Eltern ein schriftliches quantifiziertes Feedback (Noten 1-6) ab zu den Fragen:

- 1) Was war für mich an diesem Abend wertvoll? Was hat mich weitergebracht? Was nehme ich mit?
- 2) Inhalt des Abends (War der Inhalt des Abends gut gewählt?)
- 3) Umsetzung (War die Art und Weise, wie der Elternanlass heute angegangen wurde, gut? Methode, Leitung?)
- 4) Wie habe ich die Gruppe an meinem Tisch erlebt?

Das Feedback war insgesamt sehr gut, der Notendurchschnitt war bei 5.5, der Austausch mit anderen Eltern und die gute Gemeinschaftserfahrung wurden hoch geschätzt, auch die Ermutigung, die jungen Menschen als Eltern auf dem Firmweg zu begleiten, ebenso die methodische Abwechslung am Abend, das Engagement des Firmwegbegleitetams. Die Länge und die Textlastigkeit bei der Präsentation wurden teilweise bemängelt. Dies werden wir sicher beim zweiten Mal überarbeiten.

Fazit: Wir werden dieses Jahr wieder einen solchen Elternabend in der Mitte des Firmwegs im Januar 2024 anbieten und werden die Eltern demnächst einladen.

Hans Brändle, Seelsorger, Steuerteam Firmweg Flawil-Niederglatt, hans.braendle@se-ma.ch